



## Verhandlungsergebnis erzielt:

Standortkonzepte gesichert – massiver Beschäftigungsabbau ist abgewehrt. Beitrag der Beschäftigten für Zukunftskonzept ausgehandelt.

In der vierten Verhandlungsrunde konnte am Wochenende nach 19 Stunden in harten Verhandlungen ein Ergebnis erzielt werden. Das Werk Hamburg bleibt erhalten. Die Verlagerungen von Kleinserien aus Neckarsulm soll begrenzt werden. Es bleibt bei der Umstrukturierung. Die Großkolbenfertigung wird ausgebaut. Der ursprünglich von der Geschäftsleitung angekündigte Personalabbau von über 500 Beschäftigten wird auf deutlich unter 200 reduziert. Der Abbau soll über mehrere Jahre verteilt sozialverträglich gestaltet werden. In den sehr schwierigen Verhandlungen wurden Arbeitnehmerbeiträge ausgehandelt, welche von der Geschäftsleitung als zwingender Beitrag für die Zukunftssicherung gefordert wurden. Die Lohnerhöhung zum 1. Juni 2008 in Höhe von 1,7 % einschließlich der Einmalzahlung bleibt unangetastet. Das Urlaubsgeld bleibt über die Laufzeit in vollem Umfang erhalten. Die Vereinbarung soll bis Ende 2012 gelten.

### **Standortkonzepte festgeschrieben**

In einer Zukunftssicherungsvereinbarung werden für die Bereiche Kleinkolben in Hamburg und Neckarsulm und für den Bereich Großkolben die Standortkonzepte und Investitionen in Höhe von über 20 Millionen festgeschrieben.

Das Werk Hamburg bleibt mit 154 Arbeitsplätzen erhalten. Die Umstrukturierung der Kleinkolbenfertigung in Neckarsulm soll durch einen Ausbau der Großkolbenfertigung gemildert werden.

Der angedrohte Personalabbau von ca. 550 wird auf unter 200 reduziert und zeitlich gestreckt.

### **Beschäftigungssicherung vereinbart**

Betriebsbedingte Kündigungen sollen weitestgehend vermieden werden. Die Umstrukturierung soll durch sozialverträgliche Maßnahmen begleitet werden. Hierzu wurde vereinbart:

- Eine Änderung der Altersteilzeitregelung mit verbesserten Konditionen in den betroffenen Bereichen.
- Das Angebot für freiwillige Aufhebungsvereinbarungen.

- Die Bildung und Finanzierung einer Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft.
- Ein vorsorglicher Sozialplan und Interessenausgleich hat im Vergleich zu 2004 wesentlich verbesserte Abfindungskonditionen.
- Ein verbesserter Kündigungsschutz. Betriebsbedingte Kündigungen sollen vermieden werden. Sie bedürfen in der Umstrukturierungsphase der Zustimmung des Betriebsrats und sind ab 2010 ausgeschlossen.

### **Beiträge der Arbeitnehmer für die Standort- und Zukunftssicherung**

- Die **zukünftigen Tarifierhöhungen** werden jeweils um neun Monate verschoben. Die Tarifierhöhung zum 1. Juni 2008 mit 1,7 % einschließlich des Einmalbetrags bleibt davon unberührt.
- Das Weihnachtsgeld wird ab 2009 variabel gestellt. Abhängig vom Geschäftsbereichsergebnis kann zukünftig das Weihnachtsgeld (derzeit 60 %) zwischen 45 % und 63 % schwanken. Die Zielgrößen für eine Aufstockung sind hoch gesteckt. Die bisherige Erfolgsbeteiligung wird für die Laufzeit der Vereinbarung ausgesetzt.

- Während der Laufzeit haben die Beschäftigten für die Restrukturierung und notwendige Qualifizierung Stunden einzubringen:
  - 2008: 25 Stunden
  - 2009: 40 Stunden
  - 2010: 40 Stunden
  - 2011: 30 Stunden
  - 2012: 30 Stunden

Wir wollten damit sicherstellen, dass die Beschäftigten keine weiteren Einkommensbeiträge einbringen müssen. Wir erwarten aber auch, dass die erforderliche Qualifizierung aktiv angegangen wird.

- In Hamburg werden die ERA-Kosten auf 1,5 % gedeckelt. Der ERA-Fonds wird aufgelöst. Bei den Überschreitern in Neckarsulm und Hamburg erfolgt nur eine einmalige Anrechnung von 1,7 %. Dann sind die Ausgleichbeträge gesichert.
- Die Übernahme der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge bei Prämien im Betrieblichen Vorschlagswesen durch den Arbeitgeber entfällt.
- Die Anpassung der VO 88 entfällt ebenfalls. Dagegen bleibt das „Rentner-Weihnachtsgeld“ für ehemalige KS-Beschäftigte erhalten.
- Die Betriebsmittelnutzungszeit kann weiter flexibel genutzt werden (flexible Schichtmodelle).
- Außertarifliche Angestellte erbringen einen wertvollen Beitrag.

## Was wurde noch festgelegt?

In der Vereinbarung sollen Maßnahmen festgeschrieben werden, welche der nachhaltigen Zukunftssicherung dienen. Hierzu gehören u. a.:

- Maßnahmen zur verbesserten Weiterbildung
- Gesundheitsschutz
- Absicherung der Ausbildung durch Festschreibung von steigenden Ausbildungszahlen
- Maßnahmen für altersgerechtes Arbeiten
- Willenserklärung für eine neue Altersteilzeit

## Wie geht es weiter?

Das Verhandlungsergebnis muss noch in den verantwortlichen Gremien beraten und angenommen werden. Seitens der IG Metall hat die betriebliche Tarifkommission nach vorheriger Beratung in einer Mitgliederversammlung dem Ergebnis zuzustimmen.

Die Regelung bedarf der Zustimmung in den Betriebsratsgremien. Aus diesem Grunde wurde eine Erklärungsfrist vereinbart.

Wenn es zum Vertragsabschluss kommt, hätte dieser eine Laufzeit vom 1. Juli 2008 bis zum 31. Dezember 2012.

Weitere Informationen erfolgen auf einer außerordentlichen Betriebsversammlung. Dieser Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

## Wie bewerten wir das Ergebnis?

Die Verhandlungskommission aus Betriebsrat und IG Metall ist sich bewusst, dass die Zukunftsvereinbarung einen enormen Beitrag der Beschäftigten abfordert.

Wir sind an die Grenze der Belastbarkeit gegangen. Andererseits wird durch eine Reduzierung der Verlagerungspläne und durch die Zusage von Investitionen insbesondere im Bereich Großkolben der Personalabbau deutlich reduziert. Das Werk Hamburg wird nicht stillgelegt. Dies werten wir als Erfolg. Außerdem wurden wichtige Zukunftsthemen festgeschrieben.

Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, die uns in den schwierigen Phasen unterstützt haben. Ohne den Rückhalt, der insbesondere durch die Menschenkette am 24. Oktober 2008 zum Ausdruck kam, wäre das jetzt vorliegende Ergebnis nicht erzielt worden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rudolf Luz,  
IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Heinrich Kmett,  
Betriebsratsvorsitzender

Roland Stark,  
Gesamtbetriebsratsvorsitzender

Hildegard Pfisterer,  
IGM Vertrauenskörperleiterin

---

verantwortlich für den Inhalt:

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm  
Dr. Rudolf Luz  
Salinenstraße 9  
74172 Neckarsulm

[www.neckarsulm.igm.de](http://www.neckarsulm.igm.de)